

「渡し場で」

ルートヴィヒ・ウーラント作詞(1823年)

猪間騏一訳

いく年前か この川を
一度わたった ことがある
いまも堰(せき)には 水どよみ
入り日に城は 影をひく

この小舟には あの時は
わたしと二人の つれがいた
お父さんにも 似た友と
希望に燃えた 若いのと

一人は静かに はたらいて
人に知られず 世を去った
もう一人のは 勇ましく
いくさの庭で 散華した

しあわせだった そのむかし
偲べば死の手に うばわれた
大事な友の 亡いあとの
さびしい思いが 胸にしむ

だが友達を 結ぶのは
つましい同士の ふれあいだ
あの時むすんだ たましいの
絆がなんで 解けようぞ

渡し賃だよ 船頭さん
三人分を 取っとくれ
わたしと一緒に 二人の
みたまも川を 越えたのだ

Über diesen Strom, vor Jahren,
Bin ich einmal schon gefahren:
Hier die Burg im Abendschimmer,
Drüben rauscht das Wehr, wie immer.

Und von diesem Kahn umschlossen
Waren mit mir zween Genossen:
Ach! ein Freund, ein vatergleicher,
Und ein junger, hoffnungsreicher.

Jener wirkte still hienieden,
Und so ist er auch geschieden;
Dieser, brausend vor uns allen,
Ist in Kampf und Sturm gefallen.

So, wenn ich vegangner Tage,
Glücklicher, zu denken wage,
Muß ich stets Genossen missen,
Teure, die der Tod entrissen.

Doch, was alle Freundschaft bindet,
Ist, wenn Geist zu Geist sich findet;
Geistig waren jene Stunden,
Geistern bin ich noch verbunden.

Nimm nur, Fährmann, nimm die Miethen,
Die ich gerne dreifach biete!
Zween, die mit mir überfahren,
Waren geistige Naturen.